

Kraniche über St. Sebastian

# KAMMERKONZERT

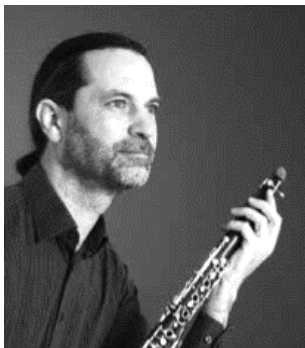
## Programm

- **Georg Friedrich Händel:**  
Sonate für Flöte und Cembalo G-Dur aus op. 1  
*Adagio – Allegro - Adagio - Bourrée - Menuetto*
- **Charles Koechlin:** Sonatine modale op. 155  
*Andante moderato - Allegro moderato - Andantino -  
Assez large, expansif - Allegro (non troppo)*
- **Johann S. Bach:** Flötensonate h-moll BWV 1030  
*Andante - Largo e dolce - Presto - Allegro*
- **Wladimir Rosinskij:**  
Musik für Flöte, Klarinette und Cembalo (2018)  
**(Uraufführung !)**



**Anja Nowotny-Baldauf** wurde 1979 in Dornbirn geboren, studierte Querflöte am Landeskonservatorium in Feldkirch bei Eva Amsler und Karl-Heinz Schütz und schloss 2003 mit Auszeichnung ab. An der Bruckneruniversität Linz setzte sie ihr Studium, erweitert durch Traversflöte, fort. 2004–2008 erwarb sie das künstlerische Diplom und absolvierte das Aufbaustudium „Solistische Ausbildung“ bei Gülsen Tatu an der Musikhochschule Trossingen, beides mit Bestnote. Im Nebenfach belegte sie Traversflöte bei Linde Brunmayr-Tutz.

Sie ist Preisträgerin zahlreicher Musikwettbewerbe, z. B. bei Gradus ad Parnassum, und absolvierte viele Meisterkurse. Seit 2002 spielt sie im Symphonieorchester Vorarlberg, seit 2016 auf der Soloposition, außerdem bei der Sinfonietta Vorarlberg und dem Rheintaler Bachorchester. Sie absolvierte solistische Auftritte mit regionalen Orchestern und pflegt eine rege Kammermusiktätigkeit mit dem Ensemble plus sowie unter anderem mit dem Holzbläserquintett ventus musicus und dem Trio Contrast. Seit 1997 unterrichtet sie an der Musikschule am Hofsteig. Sie gab zahlreiche Workshops im Blasmusikbereich und hatte im Wintersemester 2011/12 einen Gastlehrauftrag für Querflöte an der Musikhochschule Trossingen. Außerdem war sie als Jurorin bei Wettbewerben in Deutschland und Österreich tätig. Anja Nowotny-Baldauf lebt mit ihrer Familie im Allgäu.



**Markus Beer** geboren in Dornbirn, studierte Klarinette und Saxophon in Feldkirch, Salzburg und Linz.

Er ist als Instrumentalpädagoge in den Musikschulen am Hofsteig in Wolfurt, der Tonart Musikschule Mittleres Rheintal und am BORG Lauterach tätig.

Er ist regelmässig mit verschiedenen Orchestern und kammermusikalischen Formationen zu hören (Ensemble plus, Sinfonietta Vorarlberg u.a.m.)

**Jürgen Natter**, 1981 in Feldkirch/Vorarlberg (Österreich) geboren, erhielt die erste umfassende musikalische Unterweisung in Orgel und Theorie von Domorganist Walfried Kraher (1948-2018). Danach absolvierte er das Musikgymnasium und das Konservatorium seiner Heimatstadt (Orgel bei Günter Fetz und Elisabeth Zawadke) und vollendete seine Studien schließlich bei Guy Bovet (Interpretation) und Rudolf Lutz (Improvisation) an der Musikakademie Basel. Er konzertiert als Solist an Orgel und Cembalo, als Kammermusiker, Improvisator und Dirigent und hat dabei auch zahlreiche Werke (u.a. von Paul Dessau, Michael Floredo, Manuela Kehrler, Thomas Thurnher) uraufgeführt.



Seit 2011 ist er Spiritus rector der Konzertreihe Altacher Orgelsoireen (A), und ebenfalls seit 2011 leitet er den Frauenchor Altstätten. 2014 erweiterte er zum 125 Jahre Jubiläum seinen Frauenchor zu einem grossen länderübergreifenden Projektchor (Region Bodensee CH/A/D) und debütierte mit dieser Formation unter dem Namen Rheintaler Bach-Chor in der Karwoche 2015 sehr eindrücklich mit der Johannes Passion von J. S. Bach. Seither widmet sich der Rheintaler Bach-Chor unter seiner Leitung der periodischen Aufführung grosser Werke der Chorliteratur. 2012 – 2017 wirkte er als Kirchenmusiker der katholischen Kirche Diepoldsau und von 2017 bis 2019 als Hauptorganist der evang.-ref. Kirche Heiden/AR. 2017 wurde er zum neuen künstlerischen Leiter des Kammerchores Lindau (D) bestellt, mit dem er 2017 zum 50. Jubiläum Felix Mendelssohn-Bartholdys Sinfonie Nr. 2 B-Dur (*Lobgesang*) und 2018 die Marienvesper von Claudio Monteverdi realisierte. Mit dem Rheintaler Bach-Chor wird er für sonntags 5nach5 im Dezember 2019 in Rebstein das Adventskonzert mit offenem Singen durchführen und am Palmsonntag 2020 in Altstätten, Götzis und Lindau die Matthäus-Passion von Johann Sebastian Bach zur Aufführung bringen.

**Wladimir Rosinskij** (Österreichischer Staatsbürger, geboren in Russland) erhielt sein Diplom mit Auszeichnung an der Musik-hochschule, Krasnojarsk in 1986. Von 1990 bis 1995 studiert er an der Hochschule für Musik in Wien bei Prof. Erich Urbanner Komposition, bei Prof. Wolfgang Klos Viola. Zu dieser Zeit erhielt er den ersten Preis beim Kompositionswettbewerb im Rahmen des 10. Wiener Sommerseminars für neue Musik 1992. Im Jahre 1999 wurde er mit dem Förderungspreis des österreichischen Bundeskanzleramtes für Komponisten und Komponistinnen ausgezeichnet. Seit 1995 lebt und arbeitet Wladimir Rosinskij in La Coruña (Spanien).



Als *Dirigent* arbeitete er mit Orchestern wie dem Kammerorchester Arpeggione Hohenems, dem Ensemble Plus (Österreich); Orquesta de cámara de OSG, Grupo instrumental Siglo 20, Ensemble S.21(Spain); Kammerorchester Odessa fihlarmonie (Ukraine); Kammerorchester and Symphonic orchestra Astrakhan, Symphonic orchestra Krasnojarsk (Russia). 2013 gründete er die Camerata de la Orquesta sinfónica de Galicia. In den letzten Jahren hat er mit dieser Formation zahlreiche Konzerte in verschiedenen spanischen Städten gespielt.

Rosinskij's Musik wurde an wichtigen *Veranstaltungsorten* uraufgeführt: Musikverein und Wiener Konzerthaus (Wien), Auditorio nacional (Madrid), Philharmonie München, Auditorio de Tenerife, Palacio de la opera La Coruña, Auditorio de Galicia, Santiago de Compostela, Festspielhaus Bregenz, Monforthaus Feldkirch, Grosser Saal des Konservatoriums Innsbruck, Grosser Saal Odessa Philharmonie, Teatro de la opera Astrakhan, Philharmonie Krasnojarsk und weitere.

2015 veröffentlichte er ein Violinkonzert (Dornbirn, Austria; Santiago de Compostela, Spain)  
"2 Gedichte von Robert Schneider" für Sopran, Klarinette und Klavier;  
"Fluvius conscientia 2" für Violine, E-Viola, E-Gitarre, Schlagwerk und Camerata.

Februar 2017 entstand *Concierto misterio* für Violoncello, Kontrabass, Karnyx und Electrónik (Vigo, La Coruña), Auftragswerk von Fundación SGAE und AEOS.

June 2019 –Uraufführung der Musik für Cembalo, Flöte und Klarinette in Memoriam Dmitri Hvorostovsky, Austria and Switzerland.

July 2019 –Uraufführung des Duo für Theremin und Viola'd'amore "Last Dawn"-Moscow und Kirov-Russland.